

# Landesverband Bayerischer Schulpsychologen e. V.

Jubiläumsfeier am 23. Juni 2012 in Freising

## Ansprache von Klaus Seifried

Sehr geehrter Monsignore Boeck,  
sehr geehrte Vertreter aus der Politik und der Schulverwaltung,  
lieber Herr Röthlein,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gerne habe ich die Einladung angenommen, an Ihrem Jubiläum teilzunehmen und heute zu Ihnen zu sprechen. Als stellvertretender Bundesvorsitzender überbringe ich Ihnen die herzlichen Grüße der Sektion Schulpsychologie im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen. Die Sektion Schulpsychologie vertritt alle 16 Bundesländer und wir arbeiten seit Jahrzehnten eng mit Ihrem Verband zusammen. Das Berufsprofil Schulpsychologie ist nur ein Beispiel für die gute Kooperation.



[www.bdp-schulpsychologie.de](http://www.bdp-schulpsychologie.de)

Heute ist jedoch ein besonderer Tag, denn Ihr Landesverband wird nach Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein und NRW mit der Sektion einen Kooperationsvertrag abschließen, um die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit auch vertraglich festzuschreiben.

Doch es gibt nicht nur *ein* 25jähriges Jubiläum. Die Stadt Nürnberg feierte gerade das 50jährige Bestehen ihrer schulpsychologischen Beratungsstelle. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Pionierarbeit.

Erfreulich ist auch, dass hier in Bayern und in vielen anderen Bundesländern erfahrene Schulpsychologinnen und Schulpsychologen als Referenten in die Kultusministerien berufen werden. Dies zeigt die Bedeutung und Akzeptanz schulpsychologischer Arbeit.

Ich sagte bereits, dass ich gerne zu Ihnen nach Freising gekommen bin. Für mich ist Ihr Landesverband in vielen Punkten Vorbild und hat als der größte in Deutschland auch erheblichen Einfluss. Dies betrifft die flächendeckende Repräsentanz des Verbandes, den Auftritt in der Öffentlichkeit und auch viele fachliche Initiativen. Die bayerischen Kolleginnen und Kollegen haben z.B. Pionierleistungen im Bereich der Krisenintervention erbracht und dadurch bundesweite Anerkennung erhalten. Und auch die Organisation dieser Tagung zeigt, wie professionell der LBSP arbeitet.

Doch habe ich als Berliner noch andere Sympathien für Sie. Seit der Gründung des Schulpsychologischen Dienstes in Berlin 1959 galt als Einstellungsvoraussetzung ein Doppelstudium als Lehrer und Diplompsychologe. Diese Doppelqualifikation – wie sie in anderer Form auch hier in Bayern besteht – ist eine wichtige Basis für die Arbeit als Schulpsychologe und für die Akzeptanz in den Schulen. Erst seit wenigen Jahren wurde aufgrund eines Mangels an Bewerbern diese Hürde in Berlin gesenkt und das Lehrerstudium als wünschenswert, aber nicht mehr zwingend vorausgesetzt. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass meine langjährige Arbeit als Lehrer, dass das Wissen um die pädagogischen Anforderungen im Unterricht es erleichtern, das System Schule zu verstehen und Beratungsangebote zu entwickeln, die auch angenommen werden.

Allerdings sage ich hier sehr deutlich, dass ich die Freistellung von Schulpsychologen mit 4 oder 6 Stunden für Beratungstätigkeiten nicht für sinnvoll halte. Um sich in diesem komplexen Feld fortzubilden und zu qualifizieren, um flexibel auf die Anforderungen von Schulen, speziell bei akuten Problemen und Krisen reagieren zu können, um professionell als Schulpsychologe zu arbeiten, bedarf es einer vollen Freistellung von der Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer.

Ich appelliere hier an die Verantwortlichen im Kultusministerium, für einen Teil der bayrischen Schulpsychologen eine volle Freistellung und entsprechende Aufstiegspektiven zu ermöglichen.

Erlauben sie mir noch einen Blick auf die Arbeitsfelder und die Entwicklungstendenzen in der Schulpsychologie.

Das klassische Arbeitsfeld von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ist und bleibt die schülerzentrierte Einzelfallberatung.

## Aufgabengebiete der Schulpsychologie



### Schülerzentrierte Beratung

- Intelligenz- und Leistungsdiagnostik
- Förderdiagnostik und Beratung bei schulischen Fragestellungen
- Fördermaßnahmen in den Bereichen Lernen und Sozialverhalten
- Präventive Beratung in der Schule
- Telefon-, Email- oder Online-Beratung
- Intervention bei individuellen Krisensituationen
- Beratung von Lehrkräften und Eltern

Doch die Beratung des Systems Schule gewinnt immer größere Bedeutung.

## Aufgabengebiete der Schulpsychologie



### Schulbezogene Beratung und Systemberatung

- Entwicklung von Konzepten und Projekten (Begabungsförderung, Lehrergesundheit, Krisenmanagement, Inklusion, soziales Lernen, Gewaltprävention)
- Durchführung von Studientagen
- Beratung, Coaching und Supervision
- Teamentwicklung
- Konfliktmoderation
- Aufbau und Beratung von schulischen Krisenteams

Dies sind viele Beratungs- und Unterstützungsaufgaben, die moderne Schulen als externe Dienstleistung dringend brauchen.

Moderne Schulen brauchen komplexe Unterstützungssysteme und Schulen müssen sich öffnen. Auch hier können Schulpsychologinnen und Schulpsychologen wichtige Vernetzungsarbeit leisten.

# Aufgabengebiete der Schulpsychologie



## Kooperation, Vernetzung und Weiterentwicklung von schulbezogenen Strukturen

- Fortbildung, Supervision von Beratungslehrkräften und Multiplikatoren
- Beratung der Schulaufsicht
- Schulleitertagungen
- Kooperation und Vernetzung mit dem Jugendamt, dem KJPD, der EFB und Kliniken
- Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe
- Kooperation mit der Polizei

Wenn Schulpsychologinnen und Schulpsychologen in diesen drei komplexen Aufgabenfeldern arbeiten sollen, brauchen sie eine Freistellung und eine professionelle Unabhängigkeit von der einzelnen Schule.

Bayern ist ein reiches Bundesland. Das Bruttoinlandsprodukt liegt mit 35.000 € pro Jahr und Einwohner 17% über dem Bundesdurchschnitt und an 4. Stelle. Berlin mit 27.000 € 11% darunter.

Und dennoch müssen auch hier in Bayern öffentliche Leistungen unter Kosten- und Nutzenkriterien überprüft werden. Auch Ihr Finanzminister muss einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen und wird fragen, ob man denn bei den Schulpsychologen nicht Stellen und Kosten einsparen kann. Erlauben Sie mir daher, die Frage zu stellen, ob schulpsychologische Beratung ein Luxus ist

## Ist Beratung Luxus?

### Schulpsychologische Beratung senkt die sozialen Folgekosten

Leider ist präventive Beratung nur schwer quantifizierbar. Doch Sie sehen hier Beispiele für soziale Folgekosten, wenn Fehlentwicklungen bei Kindern und Jugendlichen entstehen.

### Beispiele

- Eine Klassenwiederholung kostet im Jahr 5.000 €
- Eine ambulante Lerntherapie kostet pro Jahr 4-5.000 €
- Eine ambulante Psychotherapie kostet pro Jahr 7.500-10.000 €
- Ein Platz im Schulersatzprojekt kostet im Jahr 36.000 €
- Ein Platz in der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik kostet im Jahr 72.000 €
- Ein Platz im Jugendstrafvollzug kostet im Jahr 72.000 €
- Ein kranker Lehrer kostet im Jahr 75.000 €.

## Kosten und Nutzen schulpsychologischer Beratung

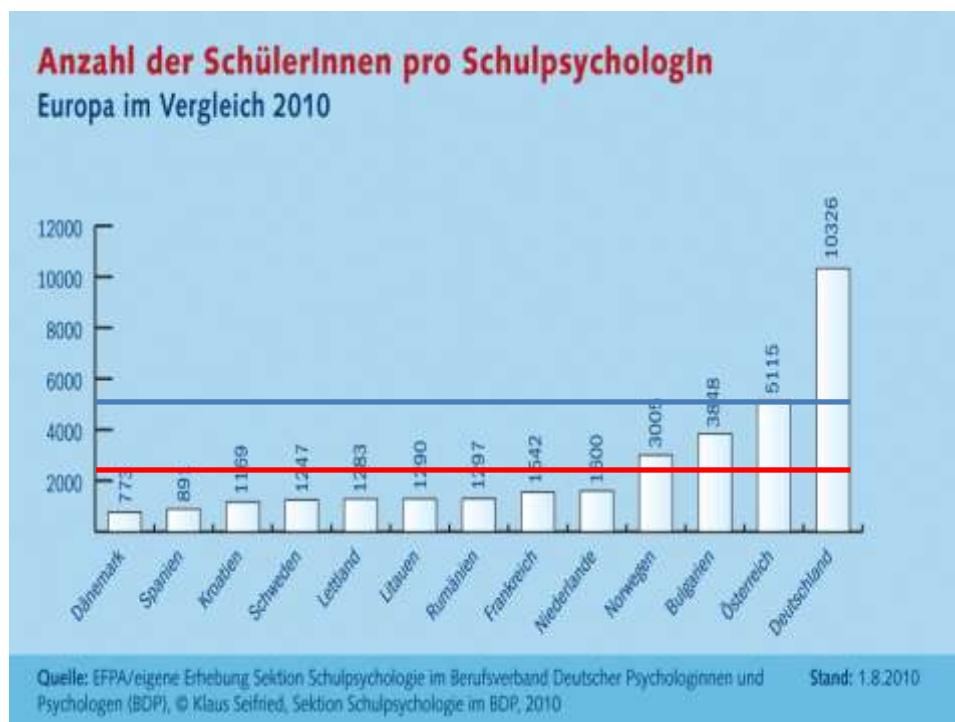
- Verhindert ein Schulpsychologe im Jahr bei 10 Schülern eine Klassenwiederholung oder
- die Frühpensionierung eines Lehrers,
- **dann hat er sein Gehalt verdient.**

Wer die Statistiken der OECD zur Bildungsfinanzierung kennt, der weiß, dass das deutsche Bildungssystem chronisch unterfinanziert ist – auch bei Ihnen in Bayern.

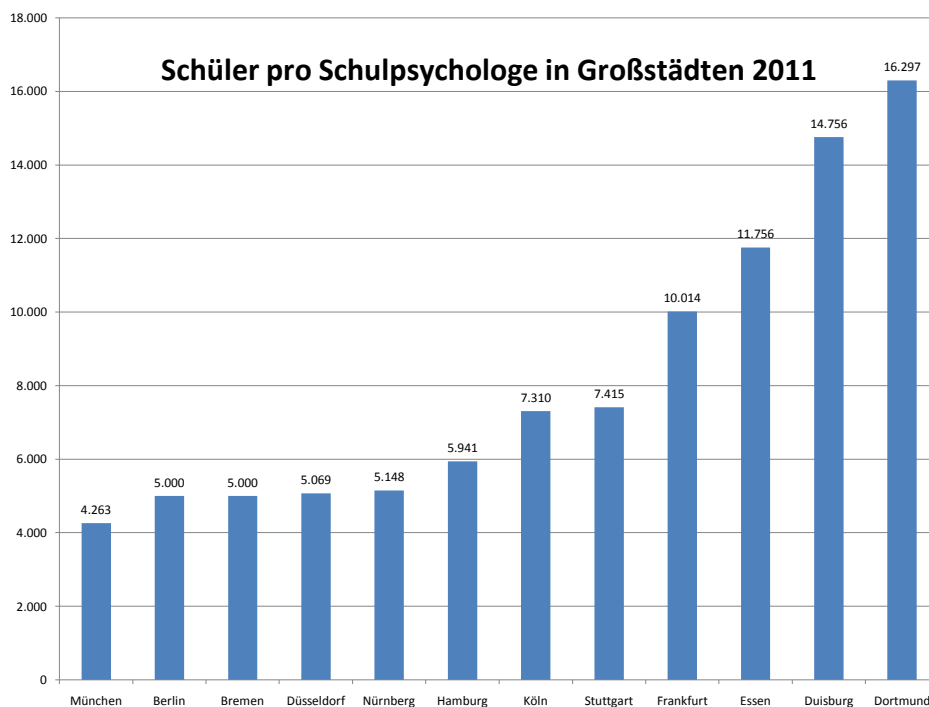
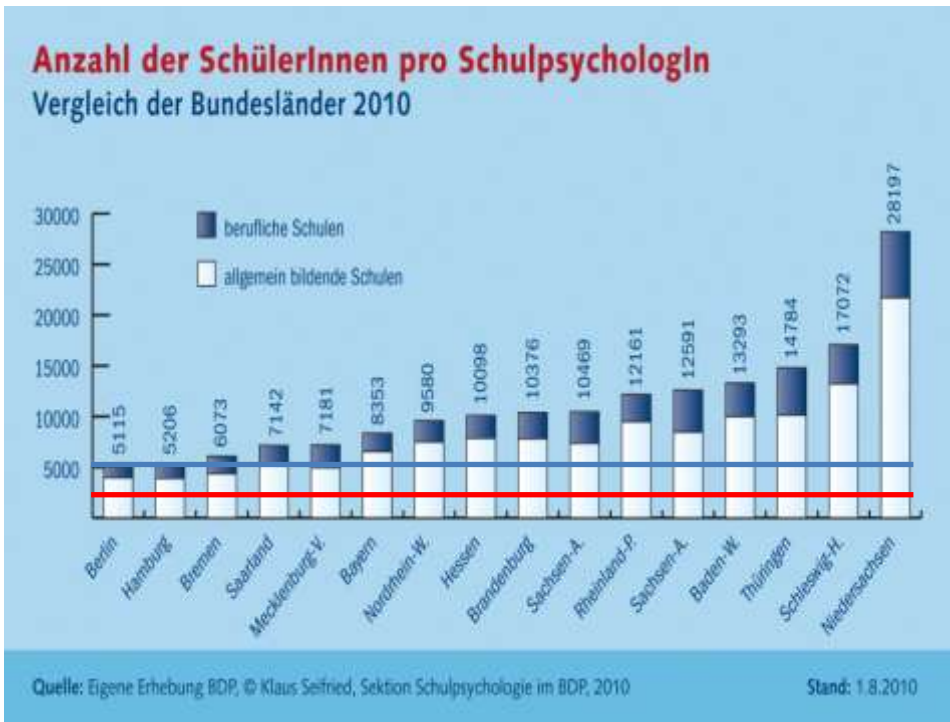
Ich zitiere eine gemeinsame Veröffentlichung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der KMK zum OECD-Bericht 2011:

„Im Jahr 2008 – dem letzten, für das die OECD Angaben vorlegt – lagen die Ausgaben für Bildungseinrichtungen in Deutschland als Anteil am Bruttoinlandsprodukt mit 4,8 % knapp unter denen von 2000 (4,9 %) und auch unter dem OECD-Schnitt von 5,9 % (EU-Durchschnitt: 5,5 %). Spitzenreiter bei diesem Wert sind Island, Korea, Israel sowie Norwegen und die USA (7,5-8%).“ Das ist fast das Doppelte.

Besonders unterfinanziert sind die Beratungs- und Unterstützungssysteme von Schule. Kein Land in Europa hat eine schlechtere schulpsychologische Versorgung als Deutschland. Die Schulpsychologische Beratung in Deutschland hat einen besonderen Entwicklungsbedarf.



**Deutschland hat die schlechteste schulpsychologische Versorgung in Europa**



Bayern hat den Anspruch, Zitat: das „Bildungsland Nr. 1“ zu sein. „Aufbruch Bayern“ ist das Motto. Die inklusive Schule soll in Bayern ausgebaut und Bildungsreserven sollen gefördert werden. Da wäre es gut, wenn Schulpsychologinnen und Schulpsychologen mehr Zeit hätten, um Schüler mit besonderen Begabungen zu unterstützen, Schüler mit Lern- oder Verhaltensproblemen zu begleiten, Schulversagen abzubauen, Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder Migrationshintergrund zu begleiten und auch die Lehrkräfte und Schulleitungen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Da wäre es doch gut, wenn auch im Bereich der Schulpsychologischen Beratung nicht nur München und Nürnberg, sondern Bayern insgesamt Spitzenwerte zeigen würden.

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich Sie noch herzlich zum diesjährigen Bundeskongress für Schulpsychologie in Münster einladen. Unter dem Motto „Vielfalt nutzen, Lernen gestalten, Schule entwickeln“ wartet ein spannendes Programm auf Sie.

Und ganz besonders würde ich mich freuen, wenn Sie den Bundeskongress 2014 wieder in Bayern ausrichten würden. 2004 waren wir in Nürnberg und nach 10 Jahren wär's mal wieder Zeit ...

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Klaus Seifried**

Bundesvorstand Sektion Schulpsychologie  
Im Berufsverband Deutscher Psychologen  
Schulpsychologiedirektor  
Leiter des Schulpsychologischen Beratungszentrums Tempelhof-Schöneberg  
Ebersstraße 9a, 10827 Berlin  
Klaus.Seifried@SenBWF.Berlin.de